

sonst noch häufiger vertreten sind: Nataly von Eschtruth (18), P. Rosegger (15), Heinz Lovote (14), V. Tolstoi (13), Ernst von Wolzogen (13), Hans von Kahlenberg (11), Gabriele d'Annunzio (10), Marie von Ebner-Eschenbach (9), Gabriele Reuter (9), J. C. Heer (9), W. von Polenz (8), Octave Mirbeau (8), Fr. Spielhagen (7), Zola (7), Wilhelm Raabe (6), Conrad Tilmann (6), Ida Boy-Ed (6), Hermann Sudermann (6).

Besucherziffern der deutschen Universitäten im Wintersemester 1901/02. (Studierende, Hörer und Hörerinnen): Berlin 13092, — München 4449, — Leipzig 4220, — Bonn 2264, — Breslau 2016, — Halle a/S. 1936, — Heidelberg 1439, — Göttingen 1421, — Freiburg i/B. 1420, — Tübingen 1408, — Straßburg i/E. 1256, — Würzburg 1254, — Marburg 1138, — Erlangen 1025, — Gießen 1016, — Königsberg 992, — Kiel 896, — Münster i/W. 816, — Greifswald 762, — Jena 745, — Rostock 579.

Für Briefmarkenhändler. — Anlässlich der Einführung der neuen englischen Postwertzeichen weisen englische Blätter auf die ersten Pennymarken hin, die 1840 zum ersten Male ausgegeben wurden. Es waren Stücke nicht durchlochten Papiers, die das Bild der jungen Königin Victoria in Kupferstich zeigten. Auf der Post wurden sie durch rote Tinte ungültig gemacht, wodurch sie ein auffallendes Aussehen bekamen. Die schwarze Victoria-Marke ist natürlich außerordentlich selten geworden.

Verein Dresdner Buchhändler. — Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Dresdner Buchhändler wird am Donnerstag den 23. Januar, abends 8 Uhr, im Hotel de France, Wilsdruffer Straße 15, stattfinden (vgl. d. Bekanntmachung im amtlichen Teil).

Kartographische, ethnographische und maritime Ausstellung in Antwerpen. — Die Antwerpener Geographische Gesellschaft beabsichtigt, im Jahre 1902 zur fünfundsingzigsten Jahresfeier ihres Bestehens eine kartographische, ethnographische und maritime Ausstellung in Antwerpen zu veranstalten. Das Unternehmen hat die Zustimmung des Protectors der Gesellschaft, Seiner Majestät des Königs der Belgier, gefunden. Seine königliche Hoheit der Prinz Albert von Belgien hat den Ehrenvorsitz des Organisations-Komitees übernommen, in dem die Behörden Belgiens und des Kongostaats vertreten sind. Die Eröffnung der Ausstellung ist für den Mai 1902 in Aussicht genommen. Als Ausstellungsraum sollen in Abänderung des vorläufigen Programms, nach dem die zum Teil schlecht erhaltenen Räume des alten Museums gewählt waren, nunmehr die dem Mittelpunkt der Stadt näher gelegenen Räume des Zoologischen Gartens dienen. Nach der Absicht des Komitees soll die Ausstellung zur besseren Kenntnis der dem Handel neu erschlossenen Gebiete und zur Entwicklung der Handelschiffahrt und der überseeischen Unternehmungen beitragen. Man wünscht deshalb, der Ausstellung einen internationalen Charakter zu geben. Der Zweck der geplanten Ausstellung von Anschauungsmitteln ist offenbar der, in den belgischen Kreisen dem Interesse am Kongo und an anderen überseeischen Gebieten, sowie dem Interesse an Schiffsahrtsunternehmungen einen Impuls zu geben. (Nach einem Bericht des Kaiserlich Deutschen General-Konsulats in Antwerpen, aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Musikverlags-Bericht 1901 von Breitkopf & Härtel in Leipzig, London, Brüssel, New York. Alphabetisch geordnet. 8°. 64 S. in Umschlag.

Medizinische Litteratur. Ein Verzeichnis der neuesten deutschen u. ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. Verlag und Redaktion: Benno Konegen in Leipzig. I. Jahrgang, Nr. 25, 13. December 1901).

Katalog der Bibliothek aus dem Nachlasse des † Herrn Johann Czikan und anderer, enthaltend historische, numismatische, genealogische, heraldische und juristische Werke. 8°. 34 S. 890 Nrn. I. Bücher-Auction (am 14. Januar u. folg. Tage) von Josef Kende's Buchhandlung in Wien I, Teinfaltstr. 9.

### Personalnachrichten.

Gestorben:

am 10. Januar, 57 Jahre alt, der Verlagsbuchhändler und kgl. preussische Lottereeinnehmer, kgl. Hauptmann der Landwehr a. D. Herr Georg Große in Stendal, langjähriger früherer Inhaber der dortigen Firma Franzen & Große. Der Verewigte übernahm das elterliche Geschäft (Verlags-

und Sortimentbuchhandlung, Buchdruckerei und Verlag des »Ulmärkischen Intelligenz- und Leseblattes«), das seit dem am 21. November 1849 erfolgten Tode seines Vaters von der Mutter Ottilie geb. Krüger geleitet worden war, am 15. Dezember 1871. Es nahm unter seiner unermüdblichen, thatkräftigen und umsichtigen Leitung einen großen Aufschwung. Im Januar 1889 wurde Georg Große zum königlich preussischen Lottereeinnehmer ernannt. Im Jahre zuvor bedingten die beengten Geschäftsräume die Abtretung der Sortimentbuchhandlung. Rasstlose Thätigkeit und ein heiterer Sinn, der ihn zum beliebten Gesellschafter machte, halfen ihm über manche durch Krankheit getriebene Lebensstunde hinweg. Später griff ein nervöses Kopfleiden, dessen Ursache in einem Sturze während des Feldzuges zu suchen ist, immer störender in sein Leben ein. Dieses Leiden zwang ihn auch, sich von den öffentlichen Ehrenämtern zurückzuziehen und sein Stadtverordneten-Mandat niederzulegen. Von nun an lebte er sehr zurückgezogen, streng nach den gesundheitlichen Vorschriften; doch die erhoffte Besserung des Gesundheitszustandes blieb aus. So sah sich der Leidende schließlich auch zum Verkaufe der Buchdruckerei und des Verlages des »Ulmärkischen Intelligenz- und Leseblattes« genötigt (1. November 1899). Schweren Herzens hat er sich von dem Geschäfte, mit dem er aufs innigste verwachsen und das seit dem Jahre 1866 im Besitze der Familie war, getrennt. Das Andenken des ehrenwerten und tüchtigen Mannes wird dauernd in Ehren bleiben.

(Sprechsaal.)

### Achtung!

Unter Bezugnahme auf den Sprechsaalartikel in Nr. 293 des Börsenblattes vom 17. Dezember 1901 erkläre ich hierdurch, daß ich mit der Person, die auf Verlangzetteln

M. & S. Pfeil, Buchhandlung für Kunst und Gewerbe,  
Berlin W., Marburgerstr. 11,

Lieferungen zu erhalten versucht, nicht identisch bin.

B. St. Mülhausen (Elsaß).

Moriz Pfeil,

Buchhändler

aus Berlin, Schützenstraße 32  
bei Langhans.

### »Mangelhafte Ausführung eines Druckauftrags.«

(Vgl. Nr. 7 d. Bl.)

II.

Herr Fr. Paul Lorenz hat es sich wohl selbst zuzuschreiben, wenn er Verdruß bei der Ausführung seines Druckauftrags gehabt hat, da er ihn einer »kleinen« (was wohl gleichbedeutend mit »billigen«, unterm üblichen Preise arbeitenden) Druckerei übergeben hat.

Daß er den Druckpreis für die zu wenig gelieferten Exemplare, vielleicht auch für den üblichen Ueberschuß von 10 Prozent vom Rechnungsbetrage abzuziehen berechtigt ist, scheint mir außer allem Zweifel zu sein. Auch für den entgangenen Gewinn kann er den »kleinen« Drucker verantwortlich machen, aber erst nachdem er die gelieferten 1942 Exemplare verkauft haben wird. Wenn er dann noch für die fehlenden 58 bzw. 78 Exemplare Verwendung hat, kann er von dem Buchdrucker Ersatz für den an diesen Exemplaren entgangenen Gewinn beanspruchen. Leider ist ja ein Buch erst in dem Augenblick seinen vollen Preis wert, in dem es verkauft wird; vorher ist der Wert ein illusorischer.

Ich will Herrn Lorenz wünschen, daß er in nicht zu langer Frist zum Druck einer neuen Auflage des Werkes schreiten kann, und dem »kleinen« Drucker, daß er inzwischen zu einem großen avanciert sein möge. Dann mag an Stelle eines fetten Prozesses ein magerer Vergleich treten, und der Drucker wird, ohne selbst Schaden zu haben, den Verleger dadurch schadlos halten, daß er beim Neudruck die an der ersten Auflage fehlenden Exemplare mehr liefert.

III.

Herrn Fr. Paul Lorenz in Freiburg i/Br.

Es scheint mir, daß Ihr Gegner im Recht ist und Sie die abgezogenen Beträge herausgeben müssen. Reklamationen haben sofort zu erfolgen, nicht erst nach Wochen. So mußte Ihr Buchbinder gleich nach Erhalt angeben, wieviel im ganzen Manko und Ausschuß vorhanden war. Er gab nur 300 an; was er später noch fand, dürfte schwerlich Berücksichtigung finden. Woher wissen Sie, daß der Buchbinder nur 1942 Exemplare empfing, und daß diese nicht vielleicht erst in seiner Werkstatt unbrauchbar wurden? Was besagt der Lieferschein?

Leipzig.

U. F. Schöffel.